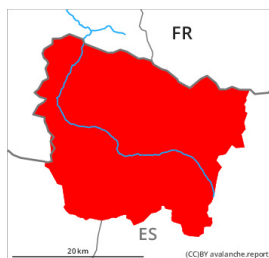


Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 27. Jänner 2026



Tribschnee

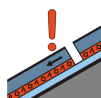


Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **groß**



Altschnee



2000m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **sehr groß**



Neuschnee



1500m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **groß**

Mit Neuschnee und Sturm sehr gefährliche Lawinensituation.

Neu- und Tribschnee können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. In allen Gebieten wachsen die bereits großen Tribschneeansammlungen bis am Morgen an. Besonders steile Schattenhänge, eher schneearme Stellen: Trockene Lawinen können auch im Altschnee anbrechen und sehr groß werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf trockene und feuchte Rutsche zu erwarten, auch große. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Zweite Nachthälfte: Es fallen 30 bis 40 cm Schnee. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Montag: Es ist teils bewölkt. Der Südwestwind verfrachtet den Schnee.

Mit tiefen Temperaturen, Schneefall und mäßigem bis starkem Wind entstanden am Wochenende frische Tribschneeansammlungen. Im unteren Teil der Altschneedecke sind v.a. an eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Lawinenabgänge und Stabilitätstests bestätigen die in allen Gebieten komplexe Lawinensituation.

In mittleren Lagen liegen 100 bis 150 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz



Dienstag: Bis am Morgen fallen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee. Die Lawinengefahr nimmt noch nicht ab.